

HIER. Bei DIR - Tagesimpuls der Hoffnung der Seelsorgebereiche "Alfter", "Bornheim-Vorgebirge" und "Bornheim - An Rhein und Vorgebirge"

Christi Himmelfahrt

Tagesimpuls für Donnerstag, den 21. Mai 2020



Vivat! Themenwelten

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

Die Himmelfahrt Christi ist kein Abschied, sondern ein Wegweiser, der uns zeigt, wohin wir unterwegs sind. Die Kirche feiert dieses Hochfest 40 Tage nach Ostern. Leider muss in diesem Jahr, wegen der Corona- Pandemie, die Prozession zu den Außenaltären ausfallen. Doch wir lassen uns deshalb nicht entmutigen oder gar die Freude an diesem Festtag nehmen.

Das heutige Matthäus- Evangelium gibt uns einen Einblick in den Missionsauftrag und den Sendebefehl der Jünger. Wie es im Evangelium geschrieben steht, gingen die Jünger nach Galiläa zu dem Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Als sie ihn dort sahen, fielen sie vor ihm nieder und beteten ihn an. Einige aber zweifelten, ob es wirklich Jesus war. Da ging Jesus auf sie zu und sprach zu ihnen: Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf Erden erhalten. Geht hinaus in alle Welt und ruft alle Menschen in meine Nachfolge! Tauft sie und führt sie hinein in die Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Lehrt sie so zu leben, wie ich euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer und überall bei euch, bis ans Ende dieser Welt!“

Gewaltige Worte, die Jesus hier gesprochen hat. Es sind Worte, die zur Stiftungsurkunde für die Missionsaufgaben der Kirche wurden. Der Herr sendet seine Jünger in alle Welt.

Sie haben einen wichtigen Auftrag erhalten. Dieser enthält drei Befehle, keine Bitten:

1. Geht hinaus und macht alle Nationen zu meinen Jüngern. Die Jünger haben den Auftrag das Evangelium, das Wort Gottes zu predigen, so dass die Menschen durch Hören zum Glauben an Jesus Christus kommen.

2. Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Hier steht die Wichtigkeit der Taufe im Vordergrund. Die Jünger sollen die Menschen aufklären über seine Bedeutung und dem Sakrament gegenüber verpflichtenden Gehorsam. Denn, in der Gläubigen-Taufe bekennt sich der Christ öffentlich zu dem Dreifaltigen Gott. Er bekennt, dass Gott sein Vater ist, dass Jesus Christus sein Herr und Retter ist, und dass der heilige Geist in ihm wohnt, ihm Kraft gibt und ihn lehrt.

3. Lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Dieser Auftrag geht über die Evangelisierung hinaus. Denn es ist nicht genug, einfach viele Menschen zur Lehre Christi zu führen und sie dann alleine für sich kämpfen zu lassen. Nein, es ist immer wieder von Nöten, sie zu lehren, dass sie den Geboten Gottes gehorchen und danach leben. Denn den Willen Gottes zu erfüllen und seine Gebote zu halten, ist der sicherste Weg zum Vater. Es ist der Weg, der in den Himmel führt.

Das Wesen der Jüngerschaft besteht darin, wie der Meister zu werden, und das erreicht man durch systematische Lehre des Wortes Gottes und durch die Unterwerfung unter dieses Wort. Also nicht mein, sondern dein Wille O Herr, soll geschehen!“

Nicht zu vergessen, das tägliche Gebet, hier verbindet sich der Jünger mit dem lebendigen Gott. So wie es Jesus getan hat im Gespräch mit dem Vater, so soll es der Jünger tun. Ja, durch das Gebet schöpft er aus der Quelle des heiligen Geistes, die Kraft und die Beharrlichkeit für seinen großen Auftrag. Denn auch ein Jünger ist den Schwankungen, der Zweifel und Irrwege einschließt, ausgesetzt. Jünger Jesu sind alle Menschen, die auf den Dreifaltigen Gott getauft sind. Jeder Christ hat einen Sendeauftrag.

Das Wort Gottes weiter zu geben und es nach Gottes heiligen Willen zu leben muss unsere Vorstellungen sein. Sicher stehen die Nachfolger der Apostel, die Bischöfe und die Priester an vorderster Front, den Glauben so zu verkünden und zu leben, wie Jesus ihn verkündet und vorgelebt hat. Sie sind die Stellvertreter Christi auf Erden und tragen wie die Apostel damals, große Verantwortung für die Seelen, der ihnen anvertrauten Menschen. Den Glauben in diese Welt zu tragen, ist nicht leicht. Diese Erfahrung machten auch die Jünger damals. Doch Jesus gab vor seiner Himmelfahrt die Verheißung, in unserer ständigen Gegenwart zu bleiben, alle Tage unseres Lebens. Wir alle, brauchen nicht alleine und ohne Führung zu gehen. In dieser Hoffnung und Zuversicht, feiert die Kirche Himmelfahrt, wohl zu wissen, dass der Herr immer mit uns ist.

Für die Pastoralteams der Seelsorgebereiche Alfter, Bornheim-Vorgebirge und Bornheim An Rhein-und Vorgebirge

Ihr und Euer

Kaplan Pater Dr. Christian Ikpeamaeze SMMM